



01. Aero 1987 in Friedrichshafen
02. Sonderpilotenkurs
03. Unfälle mit Gleitschirmen
04. Einbruch im Clubheim
05. Wahr / Unwahr
06. Kaum Praxis dafür keine Theorie
- 07.
08. Nächster Fliegerteff
09. Last News / Was Wann Wo
10. Sicherheitsecke

Herausgeber: Ostt. D. u. GFC.
Redaktion: Girstmair Bruno
Gleitschirm R.: Blasisker Josef
Kopien: Eigen
Auflage: 100 Stück
Info Schluß: 23. Sept. 1987
Kummer Nummer: 04852 / 5539

Mitgliedsbeiträge:

Aktive öS 700.- Passive öS 400.-

Telephon:

Landeplatz: 04852 / 5694

Bankverbindung:

Lienzer Sparkasse Kto. 0011 - 27 76 39

Fliegertreff:

Brezelstube Cafe Gliber

In eigener Sache: Startplatz Kollnig.

Seit geraumer Zeit übernahm ein neuer Pächter (Besitzer) das Anwesen von Mair Bartl (Startplatz Kollnig) darunter fällt auch der Naturstart bzw. der Parkplatz in der Kurve. Nach dem Motto ein neuer Besen kehrt besser, genauso geschah auch die Vorgangsweise mit welcher die Verhandlungen aufgenommen wurden, es wurde sofort mit der Sperre des Startes gedroht, Argumente wurden gebracht wie: Die Hunde bellen bei jedem Start, die Gleitschirme verursachen besonders viel an Lärm, der naheliegende Wald ist vollgeschossen, man hat am Wochenende keine Ruhe mehr, ganze Karavane von Personen liegen am Start herum, was die hier zu tun hätten u.v.m.

Nach mehreren Verhandlungen mit dem neuen Besitzer, war eine für beide Seiten akzeptable Lösung nicht herbei zu führen, die Forderungen in der Höhe von öS 20.000.- im Jahr für die Benützung des Startes sind total unrealistisch, er wurde noch von unserer Seite eine Bedenkzeit von 1 Woche gefordert, doch konnte keine Lösung gefunden werden, es wurde gezwungenermaßen einiges in Bewegung gesetzt um dennoch eine kurzfristige Übergangslösung zu erreichen, doch alle Versuche dennoch auf eine Kompromisslösung zukommen scheiterten. Ende Mai wurde mit dem Abbau der Startrampe begonnen, der Urzustand war wieder herzustellen nach über 11 Jahren wurde nun der Start für Drachenflieger gesperrt, eine Tatsache mit der wohl niemand gerechnet hat. Das der neue Besitzer darin eine gute Einnahmequelle vermutet zeigt wohl am besten sein Verhalten - momentan sind Start's wieder erlaubt wenn vorher am Bauernhof für jeden Start öS 50.- gelöhnt wird, nach Lust und Laune des Besitzers ist es auch möglich eine Tagespauschale zu kaufen für öS 120.- Aus diesem Grunde werden die meisten Gastflieger nach Sillian und Spittal umgeleitet, um wenigstens dort die Übernachtungszahlen in die Höhe zu treiben, wenn man bedenkt wie dort die Fremdenverkehrsverbände engagiert sind!

Als Ausweichstartstelle steht nun für die Zukunft das Ebnerfeld zur Verfügung, dieses erreicht man wenn die Straße ca. 400 Meter weiter gefahren wird, steht auf der rechten Seite ein Heustadel mit Windsack. Der Start erfolgt aus einer Waldschneise die Gefahren die sich daraus ergeben sind wohl hinlänglich bekannt, eine direkte Sicht zum Landeplatz ist ebenfalls nicht gegeben. Wir Besucher wie auch Gäste etc. bitte mitteilen das der Zutritt verboten ist, bitte keinesfalls im umgebenden Gelände sein großes Geschäft zu verrichten, die Startstelle ist überdies ordentlich und sauber zu halten. Verantwortlichen Personen ist unbedingt Folge zu leisten, für Beschädigungen durch Fehlstart's oder Unfälle hat jeder Pilot selbst Sorge zu tragen, meine große Bitte, die bestehenden Auflagen die für das Start und das Landegelände gelten, das diese auch unbedingt einzuhalten sind.

1. RMF IN FRIEDRICHSHAFEN, vom 8 bis 12 April fand in Friedrichshafen am Bodensee die 6 AERO 87 statt. Neben der ILA in Hannover ist diese die zweitgrößte im Deutschsprachigen Raum, die Zahlen be- weisen dies 216 Direktaussteller, die mit 58 zusätzlich vertretenden Firmen auf ca. 50.000 m² Ausstellungsfläche das bisher umfangreichste und aktuellste Angebot präsentieren. Insgesamt wurden 73.400 Besucher gezählt und dies an 5 Ausstellungstagen. Auch unsere Schule war heuer schon zum drittenmal prä- sent, wie überhaupt bei dieser Messe sehr viele Aussteller aus Österreich vertreten waren. Besonders stark war wieder der Hängegleiter und UL - Bereich vertreten, doch alles in den Schatten stellte der Gleitschirm Boom so konnte man doch fast auf jedem Stand einen Schirm vorfinden, sehr schnell wird der neue Trend aufgearbeitet und fast jede Schule bietet auch schon Parakurse an und vertreibt Schirme wie auch Zubehör von einer wohl an Vielzahl nicht mehr zu übertreffenden Palette an Firmen. Neues am Gleitschirm wie auch Drachen- flugsektor war nicht zu erroieren, einzig die Gleitzahlen und Werbesprüche überschlugen sich, wie auch die Gerüchtebörse stark angeheizt wurde, frei nach dem Motto, spricht man von jemanden nicht mehr der ist wirklich out. So wurden z.B. alle Hersteller mit Turmaufhängungen gefilmt, hier gibt es nämlich ein Patent darauf und dafür heißt es zahlen.

Bei Solar Wings konnte man den neuen ACE bewundern, die Gebrüder Zimmer waren mit dem neuen Zephir vertreten, Kaspeitzer mit La Mouette mauerte sich mit seinen Drachen buchstäblich ein / Competition, Sport, Atlas etc. genauso Fa. Thalhofer mit Swing, Top Swing, Fly Market war diesmal ganz spartanisch ausgestattet - wenig Aufwand aber viel Sahne - Finsterwalder sah man mit der gesamten FEX - Familie, Frommwieser mit der Instrumentenpalette plus dem Schirmgeschäft vertreten (Import aus Japan), sehen konnte man noch den Schneider von Ulm, Vega PR Drachenbau 87 modifiziert, in Halle 5 WW - mit Sport und HP, UP - Europe mit GZ, die Parasail Sisters mit Moyes GTR, nicht zu vergessen Steinbach Delta mit SP und Gleitschirm, Stöllinger, u.v.a. Abschl. kann man feststellen das ein Dabeisein als besonders wertvoll ge- wertet werden kann, deshalb in 2 Jahren wieder bei der nächsten Aero 89.

02. SONDERPILOTENKURS, dieser fand planmäßig vom 1 bis 4 Mai in Lienz statt, insgesamt nahmen 11 Piloten an diesem Kurs mit anschließender Prüfung teil. In der Prüfungskommission waren Dr. Zahn (BAZ) Bernard Alois (Salzburg) und Girstmair Bruno, die praktische Prüfung konnte bedingt durch die guten Witterungsverhältnisse einwandfrei und vor allem un- fallfrei durchgeführt werden, somit ist nur bei uns bis dato keine Prüfung bedingt durch Schlechtwetter ausgefallen. Als Referenten konnten verpflichtet werden: Dr. Lahoda (Flugmedizin, Erste Hilfe) Bernardi Alois (Wetterkunde), Neuner Gerhard (Aerodynamik, Materialkunde), Dr. Zahn (Luftrecht) Girstmair Bruno (Streckenflug u. Navigation) der Theoretische Unterricht fand im Gast- hof Fischwirt statt, die Prüfung bestanden übrigens alle Teilnehmer, was wiederum das hohe Ausbildungsniveau bestätigt. Der nächste Kurs mit Prüfung ist für den Zeitraum 23 bis 26. Oktober ange- setzt, Anmeldungen werden von der Schule entgegengenommen.

03. UNFÄLLE MIT GLEITSCHIRMEN, in den letzten Monaten verging keine Woche wo man nicht in irgendeiner Tageszeitung von einem Absturz mit einem Paragleiter lesen konnte. Allein in Prägraten er- eigneten sich 4 Unfälle mit Gleitschirmen die allesamt mit einem Krankenhaus Aufenthalt endeten, 2 Bstieler Brüder, Wurzacher Robert und Huber Manfred. Berichte darüber konnte man im Ostt. Boten unter der phänomenalen Schlagzeile "Einige Unfälle mit Fluggeräten" lesen. Samstag den 23 Mai zog sich Valentin Heinz bei einem Flug mit einem Gleit- schirm vom Startplatz Tessenberger Alm eine Wirbelverletzung zu. Samstag den 30 Mai startete ein Pilot aus der Steiermark mit seinem Para- gleiter vom Zetttersfeld, obwohl sehr starker Westwind herrschte und teil- weise sogar der Föhn durchbrach. Eine Wirbelverletzung und Geheirnerschüt- terung waren die Folge. Am 14 Juni zog sich Holaus Alexander aus Kals bei einem Flug mit seinem Gleitschirm eine Wirbel Verletzung zu, am selben Tag stürzte auch ein Mädchen mit Ihrem Flugdrachen nach dem Start vom Thurnthaler in den Wald.

04. EINBRUCH AM LANDEFELD. vom Samstag den 25 auf Sonntag den 26 April wurde am Landefeld ein Einbruch verübt, wobei 2 Gleitschirme und 1 Funkgerät entwendet wurden, andere wertvolle Dinge wie Video Recorder, Camera, Funkgeräte, Bargeld u.v.m. wurden einfach zurück gelassen, damit wäre dies der 6 Einbruch seit bestehen der Anlagen am Flug - gelände Postleite. Vorweg kann man feststellen das sich die Diebe mit den Gegebenheiten bestens ausgekannt haben müssen, das ersieht man aus der gezielten Vorgangsweise. Übrigens wurden in Lienz in der gleichen Nacht mehrere Einbrüche verübt immer mit derselben Vorgangsweise, mit einem ca. 8 Kg schweren Bachstein wurde die beiden Fensterscheiben eingeschlagen, durch die exponierte Lage (unbewohnt) war es ein leichtes die Sachen mitgehen zulassen. Bei den Gleitschirmen und Funkgerät handelt es sich um:
1 Marke Alpin Edelweis mit den Farben gelb / dunkel blau / hell blau, be - sonderes Merkmal hergestellt aus Fallschirmseide und Sitzquert von ITV.
1 Marke ITV - Spektrum mit den Farben dunkel blau und Stabilo weis, besonderes Merkmal ein 40 cm langer Riß ober dem linken Stabilo, also bereits geklebt.
1 Funkgerät Marke Zodiac CB - Gerät Type 2022 mit 21 Kanälen, besonderes Merkmal zusätzlicher Kopfhöreranschluß an der Unterseite, aufladbare Akkus.
Eine Diebstahl Versicherung existiert nicht, der Schaden geht also in die Zehntausende der also selbst zu tragen ist, aus gegebenen Anlaß will ich hiermit alle Flieger darauf aufmerksam machen, das bei Diebstahl keine Entschädigungszahlung zu erwarten ist. Es ist für die Zukunft geplant eine günstige Variante einer Diebstahl Versicherung abzuschließen, Interessierte mögen sich bitte mit der Schule in Verbindung setzen, zweckdienliche Hinweise (Einbruch) werden ebenfalls erbeten an die Schule. Als Finderlohn gibt es einen Kurs im Gleitschirmfliegen gratis.

05. WAHR UND UNWAHR, die in letzter Zeit an die Öffentlichkeit gelangten Zeitungsartikel, diverse Schreiben bzw. Gerüchte veranlassen uns zu folgender Stellungnahme. In der Ausgabe des Ostt. Boten vom 17. Juni konnte man folgendes lesen. BEKANNTMACHUNG - Das BAZ hat Randonneuse Gleitschirmen die Musterzulassung erteilt, damit sind diese Gleitschirme die einzigen die zur Zeit in Österreich geflogen werden dürfen und mit denen geschult werden darf. Das Fliegen mit Schirmen die keine Zulassung haben, ist laut Erlaß des BAZ gesetzlich verboten.
Unter anderem heißt es weiter, Randonneuse Schirme sind die einzigen die in Österreich fliegen dürfen, alle anderen dürfen nicht eingesetzt werden und wenn doch gibt es für solche Schirme keine Haftpflicht Versicherung, bei einem Unfall zahlt keine Versicherung, die Mindeststrafe ist öS 1.000.- die Lebensversicherung zahlt nicht.

Wahr - Da es zu unseren Aufgabenbereich zählt die Piloten mit möglichst objektiven Informationen zu versorgen wollen wir nun folgende Klarstellung abgeben. Nach telefonischer Rücksprache mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (Ing. Huber Tel. 0222 / 7805 - 462) wurde uns mitgeteilt das bis dato noch kein einziger Gleitschirm in Österreich eine Musterzulassung erteilt bekommen hat, einen weiteren Kommentar zu den o.a. Zeilen kann sich wohl jeder selbst darüber machen!

Das Österreich ein Land der Titel und Würdenträger ist, ist jedermann wohl hinlänglich bekannt, den meisten aber hingegen nicht bekannt dürften wohl folgende Titulierungen sein wo u. a. geschrieben steht.

Staatl. geprüfter Parafluglehrer, Ausbilder für Parafluglehrer, Ausbilder der österreichischen Fluglehrer.

Wahr - hingegen ist das es in Österreich weder einen Staatl. geprüften Parafluglehrer noch sonst was gibt, in Österreich obliegt die Ausbildung ganz allein den vom BAZ offiziell zugel. Hängegeleiter Flugschulen, als Lehrer fungieren ausschl. Staatl. geprüfte Drachenfluglehrer möglicherweise das in Zukunft die die Ausbildung auch Fallschirmspringerschulen übernehmen werden? Wir zitieren hier die Aussage unseres Bundessektionsleiters wo hervor geht - **WIR KÖNNEN ES LEIDER NICHT VERHINDERN, DAS LEUTE UNTER SELBSTHERRLICHER BE - RUFUNG AUF IHRE QUALIFIKATION ILLEGAL AUSBILDEN. VIELMEHR KÖNNEN WIR NUN AUF DIESEN UMSTAND HINWEISEN UND GLEICHZEITIG ALLE LERNWILLIGEN BITTEN, SORGFÄLTIG ZU PRÜFEN BEI WEM SIE IHRE AUSBILDUNG ABSOLVIEREN. WIE EMPFEHLEN, SICH AUSSCHLIEßLICH AN STAATLICH ZUGELASSENE SCHULEN ZU WENDEN, UM DAMIT EINE ORDNUNGSGEMÄßE AUSBILDUNG SICHERGESETZT ZU HABEN.** Einfallsreichtum hat wie schon die Vergangenheit immer bewiesen, leider immer zu besonderen Auswüchsen geführt?

06. KAUM PRAXIS DAFÜR KEINE THEORIE. ein Artikel im DRAMA Juniausgabe dieses Jahres, von Österreichs besten Fluglehrer, hier traf man den Nagel wohl voll auf dem Kopf, besser war es nicht möglich Österreichs Schulen darzustellen. Ein Gegeneartikel in der Juli ausgabe vom Bundessektionsleiter war zu erwarten, da wurde distanziert, empfohlen, Erklärungen abgegeben u.v.m. Herr Narath Walter hier handelt es sich um Österreichs besten Fluglehrer, wurde nun als schwarzes Schaf abgestempelt, nach dem Motto auf den Kleinen haut man den Hut drauf, obwohl Herr Narath ein offizieller Drachenfluglehrer ist - wir möchten damit nicht sein Verhalten beschönigen oder gar gut heißen, ganz im Gegenteil - hier können doch manche offizielle Schulen bzw. die selbst ernannten Pseudoschulen selbst vor Ihrer Tür Dreck kehren. Doch sicher ist den meisten Piloten bzw. unseren Bundessektionsleiter folgender Artikel in der Bunten Ausgabe 21 entgangen wo Tänzler Klaus von der Münchener Drachenflugschule schreibt.

DIE AUSBILDUNG BEI DEN ÖSTERREICHERN IST UNVERANTWORTLICH, SIE IST ZU KURZ UND ZU OBNBERFLÄCHLICH.

wenn man bedenkt in welcher Auflage die Bunte erscheint kann man sich am besten selber ausrechnen welcher Schaden dadurch angerichtet wurde, da nützt auch ein persönliches Schreiben von Herrn Tänzler nicht im welchen hervor geht das er bei Interviews eine pauschale Verurteilung der österreichischen Schulen vermeidet. Herr Tänzler ist Lehrer bei der Münchener Drachenflug - schule, desweiteren Mitarbeiter beim DRAMA und dem DHV, hier eine entscheidende Stellungnahme abzugeben wäre ein oberstes Gebot bzw eine unabdingbare Notwendigkeit um gewissen Vorurteilen gegenüber den Ausbildungsmethoden an Österreichs Paraschulen entgegen zu wirken. Wahrscheinlich reichen auch hier die Verquickungen untereinander aus, um über diesen Vorfall großzügig hinwegzusehen?

08. NÄCHSTER FLIEGERTREFF, dieser findet

ORT: Gasthof Bierkeller (Schloßberg)

Nicht vergessen ----- DATUM: 4. Juli 1987

Zeit: ab 20 Uhr

09. LAST NEWS, oder was uns noch zu Ohren gekommen ist?

Wußtet Ihr schon, daß.....

- ein angesetzter Flugbewerb in Obervellach abgesagt werden mußte, da keine Piloten eine Nennung abgaben, öS 400.- an Startgeld schreckt natürlich viele ab, keine Preisgelder.
- Fischer Gerhard aus Spittal zum Sektionsleiter von Kärnten gewählt wurde.
- der Bericht im Drama - KAUM PRAXIS DAFÜR KEINE THEORIE - leider der Wahrheit entspricht, was wiederum das österr. Ausbildungsniveau wieder gibt.
- zum 25 Jahr Jubiläum (1. Mai) des Modellflieger Club's Lienz, Drachen - flieger im Rahmenprogramm gekonnt Schauflüge vorführten.
- Anfang Mai in Sillian ein Saphir einen Überschlag (Tuck) hatte, wobei die beiden Swivel brachen, ein weiterer Tuck vollzog sich ebenfalls auf einem Saphir.
- ein Sportgeschäft in St. Jakob im Defreggen Gleitschirmkurse für eine Flugschule in Abtenau vermittelt.
- bei der letzten Fluglehrerprüfung nur zwei Piloten die Prüfung bestanden, unter andrem Jursa Martin, wir gratulieren recht herzlich.
- beim dießjährigen Lienzener Statfest ein Standgeld in der Höhe von öS 2.500.- eingehoben werden soll.
- Salewa Wing 930 + 924 Gleitschirme mit roten vorderen Leinen müssen in das Werk zurück gesandt werden. (Polyamid Leinen werden zur tödlichen Gefahr wenn Sie durch Nässeeinfluß über die Toleranzgrenze dehnen)
- im Großraum Spittal (Goldeck / Tschiernock) eine Flugschaukel entstehen soll.
- der Bezirkshauptmann von Kötschach sich besonders engagiert hat, um im Raum Kötschach eine Flugschule zu installieren.
- auf der Rückseite dieses Blattes die wichtigsten Telefon Nummern für unser Fluggebiet zusammen gefasst vorfindet.

Stadtfest in der Innenstadt
8 und 9 August 1987
Drachenfest am Landeplatz Postleite
5 und 6 September 1987
österr. Meisterschaft im Paragleiten
3 bis 6 September in Sillian
Sonderpilotenkurs in Lienz
23 bis 26 Oktober 1987

10. SICHERHEITSECKE: Rettungsschirm für Drachen u. Gleitschirmflieger.

Drachenflieger nahm eiskaltes Bad in der Drau, diese Schlagzeile konnte man aus der VZ entnehmen vom 25. März. Was hat sich vorgetragen, ein 23 Jähriger Deutscher Pilot startete vom Goldeck (Spittal), in der Höhe des Landeplatzes probierte (simulierte) er einen Probegriff am mitgeführten Rettungsschirm (Marke Stöllinger mit Splintsystem) wahrscheinlich erfolgte der Versuch zu heftig sofaß der Schirm herausfiel und sich sofort öffnete. Es kommt wie es kommen muß, doch erfolgte die Landung ohne da - gegen was unternehmen zu können mitten im Fluß, nur durch das anhaltende Niedrigwasser bzw. durch seine Größe, wie auch durch einen Fliegerkollegen der ohne zu zögern in das eiskalte Wasser sprang um so den Piloten vor dem sicheren Ertrinkungstod zu retten, überlebte der Pilot die Schirmöffnung un - verletzt. Fazit daraus.

Weg, Probeöffnungen sollten immer am Bodensimulator durchgeführt werden, wir kontrollieren dabei das die Klettverschlüsse nicht zu fest halten bzw. nicht zu locker sind (hier wäre sicher das Splintsystem zu empfehlen) weiters ob der Schirm auch in einem Zug vom Containerboden loszulösen ist, bzw sich bei Belastung (Kurvenflug, Böen) nicht von selbst vom Klettverschluß löst.

Akteulles, am Sonntag den 10. Mai startete ein Pilot vom Naturstart Kollnig (Wiese) obwohl dieser Start seit geraumer Zeit gesperrt ist, mit einem Gleitschirm zu einem Flug. Zu diesem Zeitpunkt herrschte bereits eine labile Wetterlage, starker Wind aus SO. ließ zudem einen Flug im herkömmlichen Sinne nicht zu, dementsprechend verlief auch der Flug, sprich der Geländekon - tur entlang mit leichtem abtreiben in Richtung Westen, der Landeplatz konnte nicht erreicht werden, die Landung wurde am Pehembüchel vollzogen. Dieser Vor - fall wurde vom Landeplatz aus beobachtet, beim Eintreffen am Ort der Landung fragte ich nach einem Ausbildungsnachweis bzw. ob eine Geländeeinweisung er - folgt ist. Als Antwort kam, erstens fliege ich dort wo ich will, ich lasse mir nichts vorschreiben und überdies unterstütze ich nicht die Geschäfte - macherei, erstens kenne ich mich hier aus und zweitens bin ich hier schon ge - flogen da habt Ihr an's Fliegen noch gar nicht gedacht, weitere Aussagen be - liefen sich alle auf seine exzellente Erfahrung, der Pilot ist nach eigenen Aussagen, ein erfahrener Fallschirmsprunglehrer, Fluglehrer Assistent bei der Flugschule Steger, Inhaber eines Fachgeschäftes für Luftsportartikel in Innsbruck, Absolvent zigfacher Absprünge etc.

Fazit daraus: Der Pilot konnte keine gültige Schulbestätigung für Para - gleiter bzw. Haftpflicht Versicherung vorweisen, überdies flog er ohne geeigneten Kopfschutz, eine Geländeeinweisung mit bestehenden Auflagen für Start u. Landegelände erfolgte ebenfalls nicht, zumal gerade zu diesem Zeitpunkt der Start Kollnig äußerst viel Probleme aufwirft (siehe Punkt in eigener Sache) Startverbot für Drachen u. Gleitschirmflieger. Gerade dieses aufgeführte Beispiel zeigt wiederum die Intoleranz mancher Flieger die durch Ihr Uneinsichtiges Verhalten, Probleme schaffen die scheinbar auch durch ein sachlich geführtes Gespräch nicht zur Einsicht kommen oder zu lösen sind. Mit diesem Artikel will ich hinweisen / aufzeigen wie weit Toleranz, Ver - ständnis es oft unter Fliegern gibt, deswegen für die Zukunft informieren statt provozieren.

P.S: Die Clubinformationen sind dazu da, Kommunikation und Information zu fördern. Wir bitten Euch nach durchlesen der Clubmitteilungen, die Info an Bekannte und Interessierte weiter zu leiten.

Ostt. Drachen u. Gleitschirmflieger Club
Viele Gründe sprechen nur für uns.

Ein "GUT LAND"
wünscht der Obmann
Girstmair Bruno

5. überarbeitete Auflage:

Lienz im Juni 1987

Nachstehend findet Ihr die wichtigsten Tel. Nr. systematisch zusammen gefaßt.

Notruf:

Rettung	Lienz	144
Feuerwehr	Lienz	122
Gendarmerie	Lienz	133
Ärzte Notdienst nur Sa. So. u. Feiertags	04852	20 00

<u>Einrichtung:</u>	<u>Ort:</u>	<u>Vorwahl:</u>	<u>Rufnummer:</u>
Rotes Kreuz	Lienz	04852	23 21
Krankenhaus	Lienz	---"	41 41
Feuerwehr Lienz	Lienz	---"	21 50
Gendarmerie	Lienz	---"	31 55 oder 27 40
Bergrettung	Lienz	---"	28 75
Wasserrettung	Lienz	---"	53 792 od. 37312
Dr. Kraler	Lienz	---"	45 20 od. 43 43
Landeplatz (Postleite, Clubhaus)	Lienz	04852	56 94
Startplatz (Kollnig, Mair)	Lienz	---"	57 983
Startplatz (Sporerhof, Webhofer)	Lienz	---"	36 07
Startplatz (Zettersfeld, Bergst.)	Lienz	---"	49 93
Flugschule (Patriasdorf)	Lienz	---"	37 355
Kummer Nummer (Clubnachrichten)	Lienz	---"	55 39
Flugsicherung (Flugplatz)	Klagenfurt	04222	43 38 5
Flugplatz Lienz / Ost	Nikolsdorf	04858	218 / 326 / 309
Störungs Meldung (BAZ)	Wien	0222	75 42 80
BAZ Abt. I (Fr. Bauer)	Wien	0222	78 05 / 217
BAZ Abt. VI (Hr. Dundler)	Wien	---"	78 05 / 362
BAZ Abt. VI (Hr. Huber)	Wien	0222	78 05 / 462
Flugwetterdienst	Klagenfurt	04222	43 531
Streckenflug Wetter Bericht	Klagenfurt	04222	41 520
-----"----- Wetter Bericht	Wien	0222	-----

Inanspruchnahme von Luftfahrtzeugen des BM. f. Inneres.

Zentrale Wien:	Wien	0222	66 26 / 625, 614 u. 618
Journaldienst:	Wien	---"	66 26 / 625, 363 + 364

Flugeinsatzstellen:

Vöslau	Niederö.	02252	78 371 / 21 oder 28
Linz	Oberö.	07221	72 445
Salzburg	Salzburg	0662	85 24 44
Innsbruck	Tirol	05222	81 707
Hohenems	Vorarlb.	05576	20 11
Klagenfurt	Kärnten	04222	43 462
Graz	Steierm.	0316	29 14 21

Meldung des Unfalles:

Antwort auf folgende Fragen vorbereiten:

WER meldet? (Personalien) VON WO?

WAS ist WANN geschehen? Kurze Beschreibung, Anzahl der Verletzten,
 Art der Verletzungen, WO? Genaue Ortsbezeichnung.
Ist Landung mit Hubschrauber möglich.
 WETTER? im Unfallgebiet: "hell" oder "bedeckt"
 Wolkenhöhe, Windrichtung u. Stärke, Sichtweite in km, Schneeart.